

Walschleben braucht Revanche für Hinspiel-Debakel

Empor empfängt in der Landesklasse Gebesee. Nord und Büßleben mit machbaren Heimaufgaben. Verbandsligist Dachwig vor nächstem Topspiel



Nach der Derbyniederlage gegen Erfurt Nord (Duy Thieu Ta) will Büßleben (links Robert Simon, Dominic Leib) zuhause gegen Bielen Platz fünf verteidigen. Foto: René Röder

Erfurt. In einem klasse Spiel zweier starker Mannschaften hatte sich der Verbandsliga-Zweite Dachwig/Döllstädt dem Dritten Geratal auf dessen Platz mit 1:3 beugen müssen – erst die zweite Saisonniederlage der Dachwiger im 23. Spiel.

Ihr hartes Programm geht indes weiter: Nachdem vor zwei Wochen der Vierte Schweina in Gräfentonna zu Gast war, gibt morgen (15 Uhr) der Fünfte aus Eisenberg dort seine Visitenkarte ab. Die Eisenberger haben zwar auswärts das Toreschießen nicht erfunden (12 Tore in 11 Spielen für immerhin 12 Punkte) und das Gros ihrer Zähler zuhause geholt, sind aber dennoch stets ein unangenehmer Gegner.

Während die Dachwiger ihre Aufstiegsmöglichkeit in die Oberliga schon zurückgewiesen

haben, würde sich Landesklassler Erfurt Nord trotz der dahingehenden Zurückhaltung seines Trainers Uwe Starkloph gegen den ersten Platz und den Aufstieg in die Verbandsliga nicht wehren. Zumindest sind die Nordler aktuell erster Verfolger des wider Erwarten enorm konstanten Tabellenführers Teistung, der aktuell sechs Punkte Vorsprung hat. Am morgigen Samstag (15 Uhr) kann der Zweite mit einem Sieg gegen das abstiegsbedrohte Bad Tennstedt wieder heranrücken, ehe die Teistung einen Tag später zum nicht einfachen Aufsteigerduell in Großrudestedt antreten.

Zeitgleich mit Nord empfängt Büßleben nach der 0:1-Derbypleite vor Wochenfrist den Neunten Bielen und will seinen fünften Platz vor Gebesee verteidigen.

Der Grund-Elf war bei ihrem Kreisderby gegen den FSV Sömmerda mit demselben Ergebnis ihr erster Rückrundsieg gelungen. Morgen steht für sie aber die Mutter aller Derbys an: Es geht sechs Kilometer gen Süden zum Tabellenvorletzten Empor Walschleben. Die Walschleberner haben zuletzt beim 2:6 in Bielen ordentlich Prügel bezogen und brauchen angesichts von wahrscheinlich fünf Absteigern dringend Punkte, um in den für sie danach noch sieben ausstehenden Spielen realistisch an den Klassenerhalt glauben zu können. Zudem wollen sie Revanche nehmen für eine ihrer bittersten Pleiten der letzten Jahre, das 0:7 aus dem Hinspiel.

Der ebenfalls abstiegsbedrohte FSV Sömmerda empfängt zudem Großwechungen. jma

TA 22.04.2016